



NEUE WEGE GEHEN

Resistenter Pseudomonas

Alternativer Therapieansatz zu Jodprodukten

Nicole J. Meyer

Dipl. Pflegefachfrau HF | Zertifizierte Wundmanagerin ZWM® | Wundexpertin SAfW



WUND-SPITEX-MEYER

Wundversorgung - Beratung - Pflege

Agenda

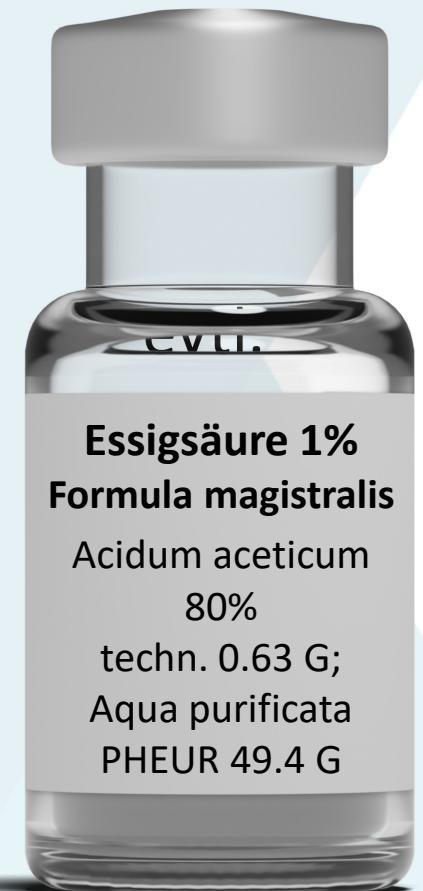
- Einleitung / Problemstellung
- Vorgehen / Methodik
- Ergebnisse / Erfahrung / Beispiele
- Erkennen mit Schwarzlicht (UV)
- Zusammenfassung
- Fragen / Diskussion

Einleitung / Problemstellung

- Pseudomonas infizierte Wunden
- Stagnierende Wundsituation / Verschlechterung der Wundsituation
- Herkömmliche Antiseptika i.d.R. ohne Erfolg und/oder nicht einsetzbar beim Patienten/-in
- Erfolgreiche Behandlung mit 1%-iger Essigsäure in den letzten Jahren von gegen 40 Wundpatienten/-innen mit unterschiedlichen chronischen Wundsituationen

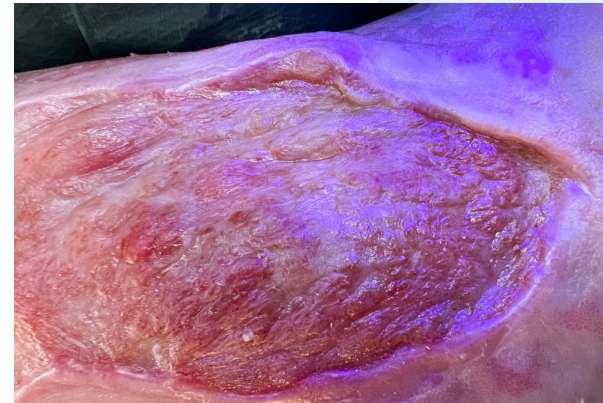
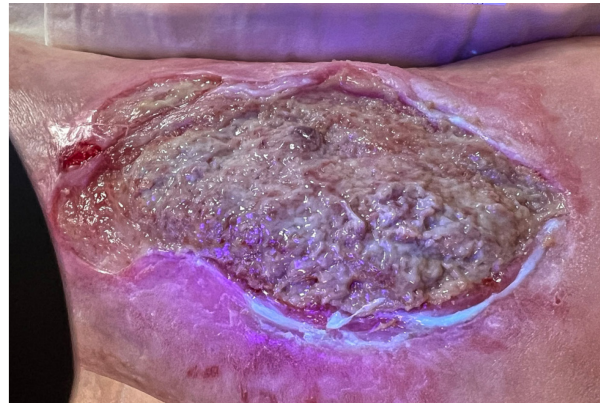
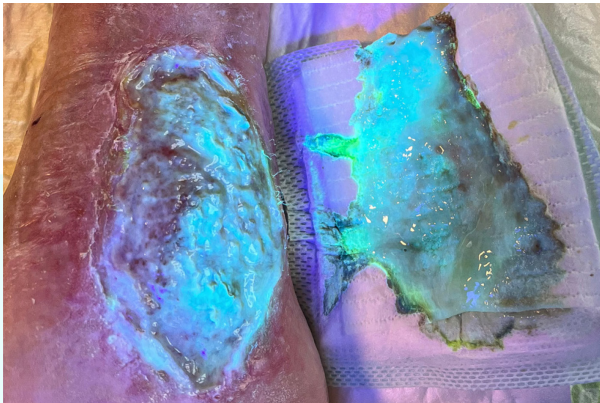
Vorgehen / Methodik

1. Beurteilung Wundsituation (Indikatoren: z. B. Geruch, Resistenzentwicklung, starke Schmerzen)
2. Kontrolle mit Schwarzlichtleuchte (UV-Licht) (Feststellung: Pseudomonas ja/nein)
3. Absprachen mit Ärzten, Patient/-in, Angehörigen etc.; Rezept durch Arzt/Ärztin
4. Herstellung von 1%-iger Essigsäure-Lösung durch Apotheke
5. Lokale Therapie mit 1%-iger Essigsäure-Lösung (nicht benötigte Essigsäure im Kühlschrank lagern)
6. Kontrolle (Schwarzlicht) bei jedem Einsatz



Ergebnis / Beispiel 1

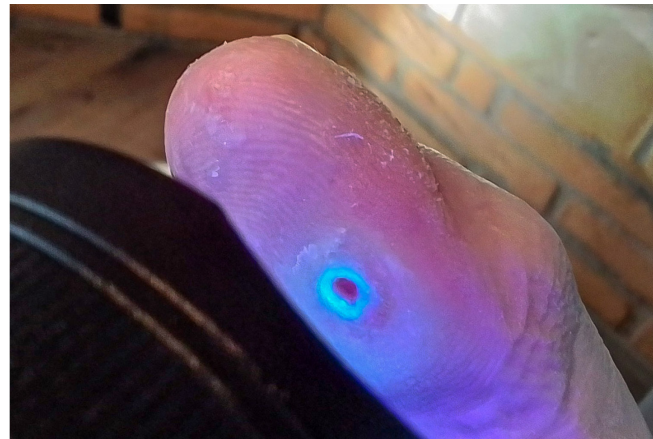
Gärtnermeisterin (90 Jahre, 5 Wundsituationen, erste Wunde mit 35 Jahren):



- Mehrjährige Behandlung mit PVP-Jod \Rightarrow keine Verbesserung
- Oktober 2022 erste Behandlung mit 1%-iger Essigsäure
- Lokale Behandlung mit getränkten Kompressen für ca. 10 Minuten
- Wundverschluss von drei Wunden bereits nach einem Monat

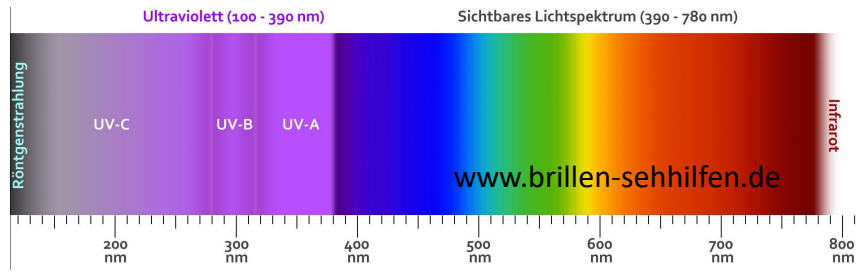
Ergebnis / Beispiel 2

Schreinermeister (91 Jahre, nicht heilende Wunde [PAVK Stadium 4]):



- Klassische Wundtherapie (Débridement, Hydrofaser, Fixation etc.)
- Ungeschütztes Duschen ⇒ Wundheilung stagniert

- Feststellung von Pseudomonas
- Behandlung mit 1%-iger Essigsäurelösung führte zu positivem Verlauf und Wundverschluss



Erkennen mit Schwarzlicht

- Einige Bakterienarten stellen selbst fluoreszierende Stoffe her
- Durch «Anregung» mit UV-Strahlen (UV-A) können diese sichtbar gemacht werden
- Einige Bakterien leuchten blau (gram negative) andere rot (z.B. Staphylococcus aerus) und einige Pseudomonasarten leuchten metallisch-grün
- Für die Wunduntersuchung können entsprechende Taschenlampen verwendet werden (stärkere Schwarzlichtleuchten; abgedunkelter Raum)



Zusammenfassung

Stagnieren oder verschlechtern sich mit Pseudomonas befallene Wunden und die herkömmlichen Antiseptika (inkl. PVP-Jod) führen zu keinem Resultat, kann 1%-ige Essigsäure als alternativer Therapieansatz angewandt werden. Essigsäure ist ein günstiges, sicheres und wirksames Mittel, welches die Wundheilung nicht hemmt und minimale Nebenwirkung hat. **Die praktische Erfahrung der Referentin hat in allen Therapiesituationen ein rasches positives Resultat ergeben (Pseudomonas eliminiert!)** und fast überall zum Wundverschluss geführt.

Leider gibt es – insbesondere im deutschsprachigen Raum - wenig wissenschaftliche Untersuchungen zur Wirksamkeit von Essigsäure-Lösung bei der lokalen Behandlung von chronischen Wunden mit resistentem Pseudomonas-Befall. **Es wäre wünschenswert, die praktische Erfahrung wissenschaftlich noch besser zu validieren.**



WUND-SPITEX-MEYER
Wundversorgung - Beratung - Pflege



NEUE WEGE GEHEN

S/A/f/W Sektion D-CH
Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung





NEUE WEGE GEHEN

Verwendete Literatur

- A. Kramer, (2016), Wundantiseptik - Evidenz, Indikationen, Wirkstoffauswahl und Perspektiven, Rosenfluh Publikations AG, Ars Medici, Schaffhausen, Schweiz, 419-428, 9
- M. Streit, D. Mayer, (2012), Infektionen chronischer Wunden, mhp-Verlag GmbH, Wundmanagement, Wiesbaden, 53-67, Sonderheft 3
- A. Kramer, J. Dissemond, C. Willy, S. Kirn, D. Mayer, R. Papke, F. Tuchmann, G. Daeschlein, O. Assadian, Auswahl von Wundantiseptika – Aktualisierung des Expertenkonsensus, 2018, Wundmanagement Suppl. 1, 2019; 13
- G. Riepe, (2020), UV-Strahlung in der Wundbehandlung; mph-Verlag GmbH, Wundmanagement 4/2020, Wiesbaden
- V.L. Madhusudhan, (2016), Efficacy of 1% acetic acid in the treatment of chronic wounds infected with *Pseudomonas aeruginosa*: prospective randomised controlled clinical trial, DOI: 10.1111/iwj.12428
- C. Qiuyun, Z. Kehua, (2022), Acetic Acid Use in Chronic Wound Healing: A Multiple Case Series, DOI: 10.1097/WON.0000000000000863
- M. Rozenblat, O. Last, S. Fisher, M. Ziv, (2019), Acetic acid treatment for toe web infection caused by *Pseudomonas Aeruginosa* combined with fungal infection: A case series of ten patients, DOI: 10.1111/dth.12883
- S. Nour, G. Reid, K. Sathanantham, I. Mackie, (2022), Acetic acid dressings used to treat *pseudomonas* colonised burn wounds: A UK national survey, DOI: 10.1016/j.burns.2021.07.011
- A.C. Melling, F.K. Gould, F. Gottrup, (2006), Topical antimicrobials and surgical site infection, EWMA Position Document: Management of wound infection, London